

 UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN	ABSCHLUSSBERICHT Zuerkennung eines Zuschusses für einen Studienaufenthalt Studienjahr	Universität Liechtenstein
--	--	--

von
 an der Gastinstitution European University of Cyprus
 zu senden an die Universität Liechtenstein, International Office
 Postadresse Fürst-Franz-Josef-Strasse
 9490 Vaduz
 gesamter Studienaufenthalt von 01.02.2013 bis 02.06.2013

Der langersehnte Wunsch, ein Semester im Ausland zu studieren, erfüllte sich dieses Jahr. Somit absolvierte ich mein viertes Semester im Zeitraum vom 1. Februar 2013 bis zum 2. Juni 2013 auf der drittgrößten Mittelmeerinsel Zypern an der European University of Cyprus.

Organisation

Alles begann mit einer Informationsveranstaltung über Auslandsaufenthalte an der Universität Liechtenstein, welche vom International Office organisiert wurde. Mein bereits bestehendes Interesse *etwas mehr von der Welt zu sehen* stieg mit diesem Vortrag an, aber auch die Möglichkeit das bereits angefangene Studium im Ausland fortfahren zu können, begeisterte mich sehr. Einige Zeit später folgte das persönliche Gespräch mit Mirjana Matic-Schädler, einer Mitarbeiterin des International-Teams, um erste Fragen zu klären. Kurz darauf wurde das gewünschte Land gewählt und das Abenteuer konnte beginnen.

Bereits bestehende Studienleistungen mussten aufgezeigt werden, Bewerbungsformulare ausgefüllt und Englisch Kenntnisse mussten nachgewiesen werden, damit mein Bewerbungsprozess an der Gastuniversität in Zypern starten konnte. Zwischenzeitlich war es auch sehr wichtig das Gespräch mit der Studienleitung zu suchen, um ausgewählte Module der Universität in Zypern mit bestehenden Modulen an der heimischen Universität zu vergleichen, um eine spätere Anrechnung der ECTS zu garantieren. Dies brachte keine großen Schwierigkeiten mit sich, da die zypriotische Universität einen sehr breiten Lehrplan aufweisen konnte. Aber nicht nur das Studium muss organisiert werden, auch die Anreise mit Bahn und Flugzeug wurden koordiniert und gebucht sowie Koffer gepackt.

Aufgrund des bereits ausgebuchten Studentenheims musste eigenständige nach einer Unterkunft gesucht werden, welches anfangs sehr zeitintensiv und nervenaufreibend war. Über Internet konnte ein Makler ausfindig gemacht werden, mit welchem die wichtigsten Dinge über Skype im vorab geklärt werden konnten, um die Wohnungssuche in Zypern etwas zu erleichtern.

Leben in Zypern

Wie vielleicht bekannt ist die Insel Zypern durch die sogenannte Greenline in zwei Teile gespalten, die eine Hälfte wird griechisch und die andere türkisch besiedelt. Ich studierte und wohnte auf der griechischen Seite, da diese zur EU gehört und somit Einreise, Ausreise und Studium um einiges leichter machte. Dennoch war es möglich in der Hauptstadt Nicosia, welche auch zweigespalten ist, mit einem Tagesvisum auf die türkische Hälfte zu gelangen, dort den Tag zu genießen oder einen Basar zu besuchen.

Der südländische Touch ist sehr stark vorhanden und macht sich schon bei der Wohnungssuche bemerkbar. Durch meinen Makler wurde es mir ermöglicht unterschiedlichste Wohnungen zu besichtigen woraus ich mir mein eigenes Bild vom Lebensstandard der Zyprioten machen konnte. Sofort vielen mir die weißen Wassertanks auf allen Dächern auf, womit durch die Sonnenwärme warmes Wasser erzeugt werden kann. Demzufolge war das Wasser aus den Leitungen kein Trinkwasser was für eine Österreicherin wie mich anfangs eine große Umstellung war. Wasser musste daher an Wasserautomaten in 10Liter Kanister abgefüllt und auf einem 15 minütigen Fußmarsch nach Hause getragen werden.

Weiteres ist zu sagen, dass der Strom sehr teuer und die Lebenshaltungskosten auf Zypern recht hoch sind. Grundnahrungsmittel und Toilettenartikel sind auf der Insel um einiges teurer als in Österreich.

Ich konnte auch sehr viele Vorzüge von diesem südländischen Klima genießen wie beispielsweise das einheimische Obst und Gemüse, welches auch sehr billig auf dem wöchentlichen Markt verkauft wurde. Speziell auf dem Markt konnte ich mit Einheimischen kommunizieren und ihre Herzlichkeit sowie Gastfreundlichkeit genießen.

Diese Hilfsbereitschaft der Zyprioten ist mir schon beim ersten Zusammentreffen aufgefallen, beispielsweise bei meinem Vermieter, der mir die Stadt zeigte und mich sogar zu einem Einkaufszentrum begleitete. Aber auch fremde Menschen auf der Straße waren bereit mir den Weg zu erklären oder Busverbindungen herauszusuchen.

Das Leben in Zypern unterscheidet sich stark vom Österreichischen, da die Uhren alle etwas langsamer ticken, jeder Tag wird gelassen angegangen und das Wort Stress kennen die Leute auf dieser Insel sowieso nicht. Die Zyprioten genießen das Leben und lassen es ach jeden in der Umgebung spüren, was ein sehr angenehmes Lebensgefühl vermittelt und Zufriedenheit ausstrahlt.

Studieren in Zypern

Wenige Tage nach meiner Ankunft in Zypern wurde n alle Austauschstudenten in der Universität empfangen. Mit einem kurzen Vortrag wurden alle Studierenden mit den wichtigsten Fakten vertraut gemacht. Eine Führung durch die Universität folgte sowie die Erstellung des Studentenausweises und die Anmeldung der einzelnen Module.

Weiterst wurde eine Stadtrundfahrt mit anschließendem Museumsbesuch für uns neue Studenten organisiert. Neben typisch einheimische Konzerte und zahlreiche andere Events, gab es sehr viele Angebote bei Projekten mitzuwirken oder Vorträge zu besuchen. Im Rahmen der Universität wurden viele sogenannte Clubs angeboten, wie beispielweise ein Yoga Club, Hiking Club oder Foto Club aber auch das Besuchen des eigenen Fitnesscentrums war für Studenten frei.

Die European University of Cyprus ist eine sehr gut strukturierte und organisierte Institution mit ausgesprochen hilfsbereiten Menschen. Die Anzahl der Studenten in den jeweiligen Kursen war sehr gering, bis zu zwanzig Studenten, was das Studieren sehr angenehm machte und eine persönliche Atmosphäre mit sich brachte.

Grundsätzlich mussten in allen Modulen eine Zwischen- und eine Endprüfung absolviert, sowie Projekte in Teams bearbeitet werden.

In dieser Universität ist die Anzahl der Auslandsstudenten sehr hoch, wodurch die Vorlesungen in jeder Hinsicht sehr international hinterfragt und gestaltet wurden. Die Diskussionen in den Modulen waren aufregend und interessant, da verschiedenste Meinungen aus verschiedensten Ländern auf sich trafen. Im Modul International Management waren beispielsweise 20 Teilnehmer aus 20 verschiedenen Ländern. Generell ist zu sagen, dass die Dozenten sehr offen auf die Studenten zugehen und ihnen jeder Zeit bei Fragen und Problem zur Verfügung stehen.

Freizeitgestaltung

Die Insel hat neben Nicosia sehr viele sehenswerte Städte wie Larnaca, Agia Napa, Limassol oder Pafos zu bieten, welche leicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Obwohl Zypern keinen einzigen Zug auf der Insel hat, gibt es umso mehr Busse, die für sehr wenig Geld ihre Dienste leisten. Die oben genannten Städte liegen alle am Meer und können mit ihren Traum-Stränden verzaubern. Besonders sehenswert ist Agia Napa mit dem weltweitbekannten Nissi Beach oder dem Cape Graco, welche enorme Urlaubszahlen aus aller Welt anlocken. Die Universität hat viele Ausflüge angeboten, unter anderem Wanderungen in Schluchten von Pafos oder organisierte Touren durchs Trodoos Gebirge mit unvorstellbaren Aussichten.



Weiteres war ich Mitglied des ESA-Teams, welches eine Organisation vom ERASMUS-Programm ist und den Auslandsstudenten jede Menge Spaß und Aktion bot. Ich konnte beispielsweise als griechische Göttin bei einer der riesigen Carnival Paraden teilnehmen und auf einer der bekanntesten Beachparty Europas, GUABA, tanzen. Lange Partynächte in den aufregendsten Clubs durften nicht fehlen, sowie ein Gemütliches Zusammensein beim Sonnenuntergang am Strand. Nicht nur die Aktionen die ESA ermöglicht hat waren unvergesslich, auch die Menschen die ich kennenlernte haben diese Fünf Monate in Zypern zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ich studierte, lachte lebte mit den unterschiedlichsten Menschen von der ganzen Welt zusammen, die in dieser Zeit wie eine Familie für mich wurden.

Ich bin davon überzeugt, dass ich durch das Auslandssemester in Zypern, besonders hinsichtlich meiner kulturellen und persönlichen Weiterentwicklung sehr profitiert habe. Mein Englisch wurde verbessert und meine Sichtweise auf Dinge wurde in vielen Bereichen erweitert. Weiteres habe ich mir vorgenommen ein bisschen Gelassenheit der Zyprioten in mir zu tragen, und andere, ganz gewöhnliche Dinge mehr zu schätzen. Ich bin sehr froh eine solche Entscheidung getroffen zu haben und werde noch lange an diese schöne Zeit mit vielen einzigartigen Menschen und besonderen Momenten zurückdenken.